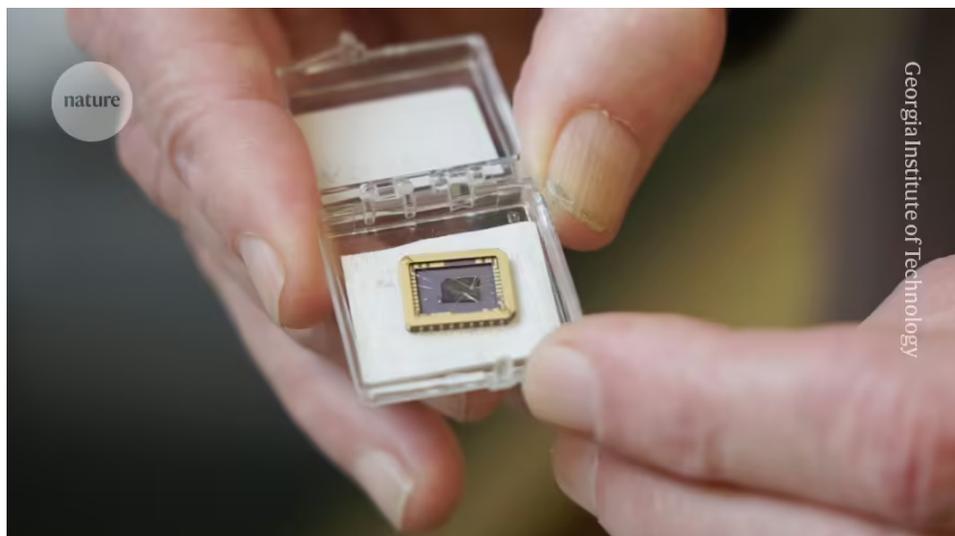




## Rückläufige China-US Forschungszusammenarbeit: schlechte Nachrichten für alle

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit Chinas mit anderen Ländern ist seit der Pandemie zurückgegangen, hauptsächlich aufgrund sinkender Partnerschaften mit den USA. Erfahren Sie mehr über die aktuellen Trends und Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Forschungszusammenarbeit.



Chinas wissenschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Ländern ist seit der Pandemie gesunken, was durch rückläufige Partnerschaften mit den Vereinigten Staaten verursacht wurde, zeigt eine Analyse.

**Wissenschaftler warnen** davor, dass politische Spannungen zwischen China und den Vereinigten Staaten, kombiniert mit der Pandemie, die Forschungszusammenarbeit zwischen den beiden Ländern beeinflusst haben. Es dauert jedoch einige Zeit, bis sich Beweise für diese Art von Rückgang in Forschungsdatenbanken

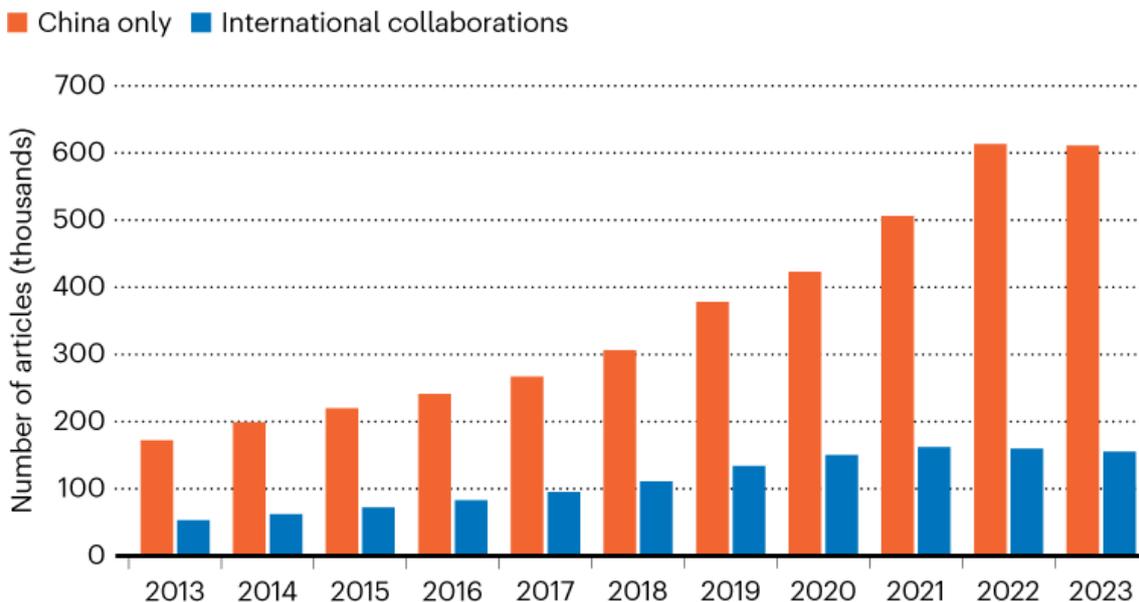
ansammeln.

Die neuesten Beweise stammen aus einer Analyse, die von Springers Chinas Team durchgeführt wurde. (*Die Nachrichtenredaktion von Nature* ist redaktionell unabhängig von ihrem Verleger, Springer Nature.) Die Autoren verwendeten InCites, ein Tool des Verlagsanalyisedienstes Clarivate mit Sitz in London, um international mitverfasste Artikel zu analysieren, die zwischen 2013 und 2023 veröffentlicht wurden. InCites stützt sich auf in der wissenschaftlichen Zitationsdatenbank Web of Science indexierte Papiere.

Sie stellten fest, dass die Gesamtzahl der von Forschern aus China und ihren internationalen Kollegen mitverfassten Arbeiten im Jahr 2022 zum ersten Mal seit 2013 rückläufig war (siehe ‚Forschungsstätte‘).

## RESEARCH POWERHOUSE

The number of research papers by Chinese authors has grown rapidly over the past decade, but the number of papers co-authored with international peers has declined slightly since 2022.



©nature

Der Anteil an Forschungsarbeiten mit chinesischen und internationalen Co-Autoren ist bereits seit langem rückläufig. Bei seinem Höhepunkt im Jahr 2018 wurden 26,6 % - etwa 110.000

Artikel – von Chinas Output in der InCites-Datenbank mit internationalen Kollegen verfasst. Bis 2023 war der Anteil der Artikel des Landes mit internationalen Kollegen um 7,2 % gesunken, obwohl die Gesamtzahl der Artikel Chinas im selben Zeitraum fast auf 759.000 verdoppelt wurde.

Der Rückgang der international mitverfassten Arbeiten ist hauptsächlich auf den rückläufigen Anteil Chinas an zusammen mit US-Forschern veröffentlichten Papieren zurückzuführen, der zwischen seinem Höchststand im Jahr 2017 und 2023 um 6,4 % gesunken ist – dem größten Rückgang aller Länder, die in die Analyse einbezogen wurden. Die Ergebnisse wurden am 25. April auf dem Zhongguancun-Forum in Peking präsentiert.

Der Rückgang der US-China-Zusammenarbeit spiegelt Ergebnisse aus **einer 2022 für Nature durchgeführten Analyse** wider, die ergab, dass die Anzahl von Forschern mit dualen US- und China-Affiliationen in Forschungsartikeln in Elseviers Scopus-Datenbank zwischen 2019 und 2021 um mehr als 20 % gesunken war.

Obwohl die neueste Analyse zeigt, dass der Anteil der US-China-Artikel in den letzten sechs Jahren langsam gesunken ist, hat die Pandemie den Abwärtstrend verstärkt, sagt Marina Zhang, eine Innovationsforscherin, die sich auf China an der University of Technology Sydney in Australien konzentriert.

1. Jia, R., Roberts, M. E., Wang, Y. & Yang, E. *Proc. Natl Acad. Sci. USA* **121**, e2301436121 (2024).

**Artikel**  
**PubMed**  
**Google Scholar**

**Referenzen herunterladen**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [natur.wiki](http://natur.wiki)**